



# MEDIEN- INFORMATION

12/2021

Pressestelle Bayerisches Landeskriminalamt

Maillingerstraße 15 | 80636 München

Tel.: 089 / 12 12 – 10 80 | Fax: 089 / 18 18 21

E-Mail: [presse@lka-bayern.de](mailto:presse@lka-bayern.de) | Internet: [www.lka-bayern.de](http://www.lka-bayern.de)

## Durchsuchungen im Zusammenhang mit Munitionsverlusten bei Schießübungen

### **Gemeinsame Pressemitteilung der Generalstaatsanwaltschaft München und des Bayerischen Landeskriminalamts**

Bayern – Im Zusammenhang mit Munitionsverlusten bei Schießübungen auf einem Schießplatz in Mecklenburg-Vorpommern durchsuchen die Bayerische Zentralstelle für die Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus (ZET) bei der Generalstaatsanwaltschaft München und das Bayerische Landeskriminalamt seit heute Morgen Dienststellen der Bayerischen Spezialeinheiten in Nürnberg und Augsburg und eine Wohnung.

Die Ermittlungen richten sich gegenwärtig gegen zwei namentlich bekannte Polizeibeamte, die Angehörige der Spezialeinheiten sind. Sie stehen im Verdacht, während des Aufenthalts zu Schießtrainingseinheiten auf einem Schießplatz in Mecklenburg-Vorpommern mitgebrachte Munition unterschlagen zu haben. Gegenstand der Ermittlungen ist dabei auch, ob weitere bayerische Beamte in vergleichbarer Weise Munition unterschlagen haben.

Derzeit liegen keine Anhaltspunkte für einen rechtsextremistischen Hintergrund der Beschuldigten vor.

Insgesamt werden seit heute Morgen drei Objekte durchsucht. Die Ermittlungen dauern an.

Um die Koordinierung der bayernweiten Ermittlungen zu gewährleisten, hat die Bayerische Zentralstelle zur Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus der Generalstaatsanwaltschaft München (ZET) den gesamten Verfahrenskomplex übernommen.

Weitere Auskünfte können derzeit nicht erteilt werden. Für Presseauskünfte ist ausschließlich die Generalstaatsanwaltschaft München zuständig.

**Auf die im strafrechtlichen Ermittlungsverfahren geltende Unschuldsvermutung wird hingewiesen.**

München, 28. April 2021

### **Hintergrundinformationen zur ZET**

Die Bayerische Zentralstelle zur Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus (ZET) wurde zum 01.01.2017 zum Zwecke einer konsequenten und effektiven Verfolgung von Straftaten mit terroristischen und extremistischen Bezügen bei der Generalstaatsanwaltschaft München gebildet.

Ihre Zuständigkeit erstreckt sich auf den gesamten Freistaat Bayern und umfasst unter anderem folgende Aufgaben:

- Bearbeitung von Ermittlungsverfahren, die vom Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof an die ZET abgegeben werden,
- Bearbeitung von besonderen Staatsschutzdelikten (§§ 89a, 89b, 91,109h StGB) z.B. der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat und der Terrorismusfinanzierung sowie
- Bearbeitung von Verfahren der politisch motivierten Kriminalität, soweit der Tat eine extremistische oder terroristische Motivation zugrunde liegt und ihr eine besondere Bedeutung zukommt.

Die ZET ist justizintern zentraler Ansprechpartner für grundsätzliche, verfahrensunabhängige Fragestellungen aus den Bereichen Terrorismus- und Extremismusbekämpfung. Sie koordiniert Ermittlungen mit anderen Dienststellen auf Landes- und Bundesebene sowie international und unterstützt die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter der bayerischen Staatsanwaltschaften im Bereich der Bekämpfung von extremistischen und terroristischen Straftaten.

Ferner ist bei der ZET der Hate-Speech-Beauftragte der bayerischen Justiz und der Antisemitismusbeauftragte der Generalstaatsanwaltschaft München angesiedelt.